

Nichts ist so, wie es scheint

Wenn dein Leben sich plötzlich total verändert

Von -Sasa-chan-

Kapitel 12: Die Bio-Stunde

Orochimaru räusperte sich laut. Er wollte damit erreichen, dass diese Bratzen endlich die Klappe hielten.

„Seid bitte still“, meinte er ernst, ehe er die Neue musterte.

„Du musst Sakura sein. Willkommen! Dann fangen wir mal an. Wir werden uns heute einen Film ansehen, er handelt von Parasiten im menschlichen Körper“, meinte er und drückte dann bei dem bereitgestellten Computer auf Play. Der Ton kam aus den Boxen, welche links und rechts neben der Tafel befestigt waren, und das Bild wurde über einen Beamer übertragen, jedoch war bei diesem die Linse kaputt und darum warf sie viele weiße Punkte auf die Leinwand, welche sich zwischen den zwei verschiebbaren Tafeln befand. Der Film war wirklich richtig ekelhaft. Nicht selten kippte ihm dabei der ein oder andere Schüler um.

Als es um das Thema Penisfische ging, drückte Sasuke die Beine zusammen.

Igitt, wie ekelig. Und schmerzhaft! Widerhaken... urgh... Aber wer pinkelt schon in solche Gewässer? Oder besser noch, wer geht da überhaupt erst rein? Entgeistert schüttelte der Uchiha sich etwas.

Kiba schaute während dem Unterricht zu Naruto. Er wusste selbst nicht recht, was denn nun stimmte. Aber auch wenn der Blonde schwul war, deswegen mochte Kiba ihn bestimmt nicht weniger. Dennoch war es wichtig, das Thema zu klären. Sein Blick fiel auf Sai, welcher ziemlich zufrieden wirkte. Auch Kiba fand den Typen überaus unheimlich.

Hinata hingegen schaute nur traurig. Sie hatte Angst, dass Naruto wirklich schwul war. Denn dann hätte sie niemals eine Chance bei ihm.

Sakura hatte sich ebenfalls wieder an ihren Platz gesetzt und schaute nach vorne. Sie wusste, dass Outing nie einfach war, aber sie konnte verstehen, dass der Blonde Sasuke gut fand.

Naruto aber war gerade total durcheinander. Er war nicht mehr fähig, dazu etwas zu sagen. Wütend raufte er sich die Haare. Er konnte einfach nicht glauben, dass Sai so einen Müll behauptete. Er achtete gar nicht auf den Film, dafür war er viel zu beschäftigt.

Ino quietschte auf und beschwerte sich lautstark, dass der Film furchtbar ekelhaft war. Shikamaru hatte dafür nur ein müdes Gähnen übrig. TenTen machte hingegen einen auf Fangirl und shippte Sasuke und Naruto in ihren Gedanken.

Ich stehe nicht auf Sasuke. Niemals! Wieso behauptet Sai so etwas? Naruto krallte sich immer fester in sein Haar, bis er es hier nicht mehr aushielt. Er stand mitten im Unterricht auf und rannte nach draußen.

Ich hasse Sasuke! Ich hasse ihn so sehr!

Kiba stand ebenfalls auf und fragte Orochimaru, ob er Naruto folgen dürfte.

„Ja geh, aber ihr verlasst nicht das Schulgebäude, klar?“ Orochimaru hatte schließlich die Verantwortung für seine Schüler, und wenn er noch länger Lehrer sein wollte, musste er sich auch an die Regeln halten.

Sasuke schaute zum Film und versuchte dabei, nicht an Naruto zu denken. Dieser war mitten im Unterricht aufgesprungen und aus der Klasse geflüchtet. Sasuke dropte leicht.

Warum rennt er denn jetzt nach draußen? Schämt er sich jetzt etwa dafür? Irgendwie konnte Sasuke das auch verstehen. Er war überzeugt davon, dass das, was Sai sagte, stimmte. Und zwar aus dem Grund, weil Naruto viel gelassener reagieren hätte können. Hätte er es mit einem Lachen abgetan, wäre die Sache jetzt aus der Welt. Aber anhand seiner Reaktion konnte Sasuke feststellen, dass da irgendetwas dran sein musste, nur was, das wusste er nicht. Er dachte immer, Naruto würde ihn hassen. Klar, Sasuke konnte den Blonden ja auch nicht leiden. Und nach dem heutigen Tag gleich noch viel weniger. Als Kiba dann auch noch ging, schaute er den beiden nach. Was war das nur für ein schräger Tag?

Es klingelte wieder, die Stunde war vorbei. Das entgeisterte Aufstöhnen seiner Mitschüler verriet ihm, dass sie jetzt wohl Mathe hatten. Aber Sasuke mochte Mathe, er hatte noch nie Probleme damit gehabt.

Orochimaru bedeutete Sasuke mit einer Handbewegung, dass der Uchiha zu ihm kommen sollte. Dieser folgte auch gleich und stand vor seinem Lehrer.

„Begleitest du mich bitte ins Sprechzimmer?“, fragte er, obwohl es eher wie eine nicht ablehnbare Lehrerbitte klang. Sasuke fragte sich, was der Kerl wohl wollte, folgte ihm aber. Im Sprechzimmer angekommen setzte Orochimaru sich gegenüber von Sasuke hin.

„Sasuke, ich muss dir ehrlich sagen, so etwas geht nicht. Du kannst nicht einfach deine Liebeleien im Schulgebäude ausleben. Das verstehst du doch sicher?“

Sasukes Blick verfinsterte sich sofort.

„Sie glauben das etwa auch?! Na toll. An der Story ist nichts dran, es war ein Versehen.“ Orochimaru hatte mit dieser Antwort gerechnet, da er die Version auch schon gehört hatte. Verständnissvoll nickte er dem Uchiha zu.

„Du musst dich sehr mies fühlen. Ich werde dir helfen!“ Sanft legte Orochimaru die Hand auf Sasukes Oberarm.

„Keine Sorge, das wird schon wieder“, meinte er und sah ihm in die Augen.

Fragend schaute Sasuke seinen Sensei an.

„Warum helfen Sie mir?“, fragte er verständnislos.

„Weil ich weiß, wie es dir geht. Und du sollst ja deine Würde behalten. Ich werde erst einmal im Lehrerzimmer verbreiten, dass da nichts dran ist. Sonst gibt es noch einen Aufstand.“ Ganz sanft strich er mit seiner Hand über Sasukes Arm, bis hinauf zur Schulter.

„Du solltest jetzt wieder in deine Klasse gehen“, meinte Orochimaru dann und ließ die Hand sinken.

Sasuke war etwas verwirrt, bedankte sich aber und nickte leicht. Zurück in der Klasse ignorierte er die anderen einfach und starrte aus dem Fenster.